



## ANTIBIOTIKAVERBOT FÜR TIERE IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT ABGELEHNT

Nach wochenlangem politischen Engagement der tierärztlichen Berufsverbände und einer beeindruckenden Unterschriftensammelaktion unter Tierhaltern und Tierärzten hat das EU-Parlament am 16.09.21 dem Delegierten Rechtsakt (DR) der Kommission über ‚Kriterien für die Einstufung antimikrobieller Mittel, die für die Behandlung bestimmter Infektionen beim Menschen vorbehalten sind‘ zugestimmt.

„Mit dem heutigen Mehrheitsvotum (...) wird Europa führend in der Welt bei der Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen“, [zeigte sich Dr. Siegfried Moder, Präsident des Bundesverbandes Praktizierender Tierärzte \(bpt\)](#), hocheifrig über das Abstimmungsergebnis. Dafür hatte sich der bpt vehement mit seiner öffentlichen Kampagne eingesetzt. Rund 650.000 Tierärzte/innen und Tierhalter/innen haben mit Ihren Unterschriften zu dem großen Erfolg beigetragen.

Final votes - Second voting session				
Subject	AM	Voting	+	-
<b>(B9-0424/2021) Objection:</b>				
Designation of antimicrobials	686	204	450	32
vote: resolution as a whole				

*Mit überwiegender Mehrheit haben die Abgeordneten des EU-Parlaments gegen den Antrag des Umweltausschusses des EU-Parlaments gestimmt. Dieser sollte den auf wissenschaftlicher Expertise basierenden Kommissionsvorschlag stoppen, obwohl er mit der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) sowie EFSA, ECDC, OIE und WHO abgestimmt war.*

Auch die BTK zeigte sich erleichtert, dass der Wegfall weiterer essenzieller Antibiotikaklassen für die Behandlung von Tieren verhindert wurde. „Insbesondere die Tierärzteschaft hat bereits in den vergangenen Jahren zu einer deutlichen Reduktion des Antibiotikaeinsatzes beigetragen. Ich appelliere an alle Kolleginnen und Kollegen, auch weiterhin Umsicht und Vernunft bei der Anwendung dieser wichtigen Substanzen walten zu lassen“, betont BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann in der [aktuellen Pressemitteilung](#). Nur so kann gewährleistet werden, dass auch zukünftig, im Sinne des Tierschutzes sowie einer erfolgreichen Zoonose-Prävention, Menschen und Tieren eine zielgerichtete Therapie mit Aussicht auf Erfolg erhalten können. Ziel des durch den ENVI-Ausschuss vorgelegten Antrags war eine deutliche Reduzierung des Einsatzes von Antibiotika bei Tieren mit der Begründung, damit eine Minimierung der mitunter lebensbedrohlichen Antibiotikaresistenzen zu erreichen. Ein Ziel, das von der BTK ausdrücklich unterstützt wird und auch vom existierenden Entwurf der delegierten Verordnung ganz klar verfolgt wurde. Während dieser jedoch auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aus Human- und Tiermedizin basiert, forderte der vorgelegte Antrag ganz klar die Orientierung an den Kriterien und Empfehlungen der WHO, welche ausschließlich die menschliche Gesundheit berücksichtigen.

## HUNDE DURCH IMPFUNG VOR STAUPE SCHÜTZEN

Das [Landesuntersuchungsamt \(LUA\)](#) hat das Staupevirus bei einem jungen Fuchs aus dem Landkreis Altenkirchen nachgewiesen. Für Menschen ist das Virus ungefährlich, für Hunde kann es aber tödlich sein. Vor allem jagdlich geführte Hunde sollten deshalb durch eine Impfung geschützt werden. Die typischen Symptome der Staupe sind schleimiger Nasen- und Augenausfluss, Husten, Fieber, Erbrechen, Durchfall und starker Gewichtsverlust. Auch Bewegungsstörungen treten auf, kranke Tiere torkeln oder sind bewegungsunfähig. Eine Infektion mit dem Staupevirus verläuft nicht zwingend tödlich; häufig schwächt sie das Tier aber so stark, dass es anfällig für weitere Krankheiten wird.



Foto: M. Grolmann, pixello.de

## TOLLWUT IN DEUTSCHLAND DURCH WELPENHANDEL

*Nachweise von Tollwut oder Staupe verdeutlichen die Bedeutung der Standardimpfungen bei Welpen.*

Nach dem Fall eines aus Südeuropa nach Bremen importierten Welpens mit Tollwut macht die Bundestierärztekammer BTK erneut auf die Gefahren des illegalen Welpenhandels aufmerksam. Nicht erst seit der Corona-Pandemie läuft das profitable Geschäft mit den niedlichen, aber oft infizierten oder sehr kranken Billigwelpen über die Landesgrenzen hinweg. Diese Krankheiten haben ihren Ursprung in der nicht artgerechten Haltung und Aufzucht der Hunde. Die Welpen stammen meist aus Vermehrungszuchten aus Osteuropa, werden auf engstem Raum gehalten, sind weder geimpft noch entwurmt und werden viel zu früh von der Mutter und ihren Geschwistern getrennt. Die [Pressemitteilung der BTK](#) können Sie gerne z.B. für Ihr Wartezimmer verwenden.

Das kranke Tier war in einer niedersächsischen Tierklinik verstorben. Nach einem positiven Tollwut-Schnelltest wurden 41 Kontaktpersonen aus dem privaten Umfeld des Welpens sowie aus Tierarztpraxis und -klinik gegen die für den Menschen tödliche Erkrankung geimpft.

## AKTIONSWOCHE: IMPFEN FÜR AFRIKA 2021!



Anlässlich des Welttollwuttages am 28. September setzt Tierärzte ohne Grenzen e.V. (TOG e.V.) seine Impfkampagne fort, und bittet darum, die Hälfte der Impfeinnahmen an den Verein zu Spenden. Denn weltweit sterben nach wie vor rund 59.000 Menschen jährlich an den

Folgen einer Tollwutinfektion, davon 21.000 in Afrika. Mit den bei der ersten Impfwocche in diesem Jahr durch Tierärzt:innen und Tierhalter:innen gespendeten 117.000 Euro konnten in diesem Jahr bereits 23.925 Hunde und Katzen in Kenia, Uganda und Südsudan gegen Tollwut geimpft werden. [Hier können Sie mehr erfahren und spenden!](#)

## WENN „SCHÖNHEIT“ WEH TUT: ENTSCHEIDUNGSHILFEN DER BTK BEI QUALZUCHTEN

Mit dem Ziel, die Arbeit für die Amtstierärzt:innen im Kampf gegen Qualzuchten bei Hund und Katze zukünftig zu erleichtern, haben die Mitglieder der BTK-Ad-hoc-Arbeitsgruppe (AG) „Qualzucht Kleintier“ die 2018 erarbeitete Entscheidungshilfe für Amtstierärzt:innen zur

Beurteilung der Qualzuchtausprägungen umfassend überarbeitet. Die ursprünglich nur für den brachyzephalen Hund erstellte Entscheidungshilfe wurde hinsichtlich des erfassten Spektrums an Qualzuchtmerkmalen über die Brachyzephalie hinaus erweitert und ist zudem nun auch für die Katze verfügbar. Ziel ist es, die Entscheidung, ob eine Anordnung nach § 16a Tierschutzgesetz erforderlich ist, sowie dessen fachliche Begründung zu erleichtern. Die neuen Bögen bestehen aus einem durch die Besitzer:innen auszufüllenden Mantelbogen sowie einem separaten Bogen für die (amts-)tierärztliche Beurteilung. Diese Zweiteilung soll zu einer besseren Übersichtlichkeit und leichteren Handhabung beitragen. Die Bögen sind als veränderbare Dokumente über die Homepage der BTK verfügbar. So soll es den Amtstierärzt:innen möglich sein, die Dokumente dem jeweils bestehenden Bedarf entsprechend anzupassen. Die Dokumente stehen [hier zum Download](#) bereit.

### **WEST-NIL-FIEBER AUCH IN 2021 AKTIV**

Wie das [FLI mitteilt](#), wurden in diesem Jahr bis Mitte September Infektionen mit dem West-Nil-Virus (WNV) bei neun Pferden festgestellt, wobei eins aufgrund schwerer neurologischer Symptome euthanasiert werden musste. Bei 26 Wild- und Zoovögeln wurden WNV-Erkrankungen nachgewiesen. Die Erkrankungen bei Vögeln und Pferden treten zum wiederholten Mal in den bekannten Endemie-Regionen im östlichen Teil Deutschlands auf. Betroffen sind die Bundesländer Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen. Mit weiteren Erkrankungsfällen bei Vögeln und Pferden ist in den nächsten Wochen zu rechnen. Pferdehalter sollten die [Impfempfehlungen der Ständigen Impfkommision Veterinärmedizin \(StlKo Vet\)](#) beachten.

Weiterhin wurden Anfang September die ersten drei humanen Infektionen aus Berlin/Brandenburg nachgewiesen, wobei ein Patient klinisch schwer erkrankt ist.

### **ONLINE-SCHULUNG TIERSCHUTZINDIKATOREN**

Tierhalterinnen und -haltern, die selbst Tierschutzindikatoren erheben möchten, steht nun eine maßgeschneiderte [Online-Schulung](#) zur Verfügung. In dieser werden die Tierschutzindikatoren der KTBL-Praxisleitfäden Rind, Schwein und Geflügel und ihre Umsetzung im eigenen Betrieb vorgestellt. Über einen Online-Test anhand von Fotos und Videos ist zudem die Ausstellung eines Zertifikats möglich. Auch für andere Interessierte z.B. aus Veterinärmedizin oder Beratung kann die Schulung hilfreiches Wissen für eine sichere Tierbeurteilung anhand präzise beschriebener Entscheidungskriterien vermitteln.

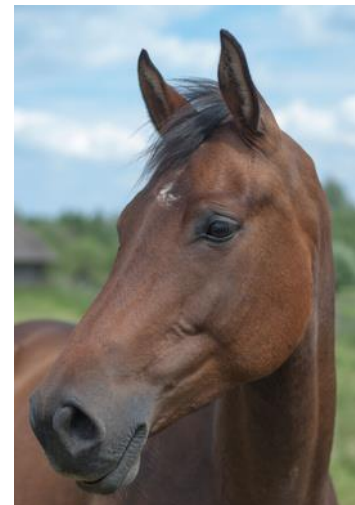


Foto: J.-C. Poffet, pixello.de

*Es ist anzuraten, die Impfung rechtzeitig vor Beginn der Mückensaison, d.h. im Verlauf des Frühjahrs, anzusetzen, um in der Zeit der wahrscheinlichsten Virusübertragung in der warmen Jahreszeit die höchsten Antikörpertiter zu erzielen.*

#### **Fortbildungen und Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz:**

- ❖ **02.10.21 in Halsenbach-Ehr: Röntgenakutalisierungskurs für TFAs**
- ❖ **27.10.21 in Mainz: Arbeitssicherheit** mit Fr. Dr. Anne Marxen
- ❖ **28.10.21 – 03.11.21 online: bpt Kongress DIGITAL**
- ❖ **30.10.21 online: Haltung von Schweinen, Tierschutz und Rechtliches**

Weitere Infos und aktuelle Webinare unter [www.ltk-rlp.de](http://www.ltk-rlp.de)